

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

9. Differenzierung: Vulkanismus in Südtirol

☺ Auftrag n

Multiple Choice (Einzelarbeit)

Du benötigst zur Ausführung dieser Aufgabe den Text 9 Vulkanismus in Südtirol. Lies ihn durch und kreuze die richtigen Antworten an. Lösungsblatt n liefert das richtige Ergebnis. Kontrolliere mit [Lösungsblatt 9n](#).

1. **Wann war Südtirol von vulkanischen Tätigkeiten betroffen?**
 - Vor 40 Millionen Jahren
 - Vor 275-255 Millionen Jahren
 - Vor 230 Millionen Jahren
2. **Was ist der Bozner Quarzporphyr?**
 - Ein vulkanisches Gestein
 - Magma
 - Lava
3. **Warum ist er vor allem als Pflasterstein beliebt?**
 - Weil er hart und widerstandsfähig ist
 - Wegen seines Aussehens
 - Weil er weich ist
4. **Welche Dicke kann er maximal erreichen?**
 - 200 Meter
 - 1000 Meter
 - 2000 Meter
5. **Die Förderung der Lava erfolgte aus**
 - Einem Schildvulkan
 - Spalten
 - Einem Schichtvulkan
6. **Wo gibt es noch Zeugen von Vulkanismus in Südtirol?**
 - Auf der Villanderer Alm
 - Bei Meran
 - Auf der Seiser Alm
7. **Worauf weist Kissenlava hin?**
 - Auf eine niedrige Temperatur der Lava
 - Auf einen Ausbruch unter Wasser
 - Auf zähflüssige Lava

9. Vulkanismus in Südtirol

Du wirst es nicht glauben, aber Südtirol hat tatsächlich etwas mit Vulkanismus zu tun, wenn er auch lange zurückliegt. In grauer Vorzeit, vor 275-255 Millionen Jahren hat es in Südtirol Vulkanismus gegeben. Warum man das so genau weiß? In der Umgebung von Bozen kommen Gesteine vor, die eindeutig vulkanischer Natur sind und damit auf vulkanische Tätigkeiten hinweisen. Sie werden als Bozner Quarzporphyr bezeichnet und du bist mit Sicherheit schon einmal über sie gewandert, da der Quarzporphyr wegen seiner Härte und Widerstandsfähigkeit als Pflasterstein sehr beliebt ist. Er wird in zahlreichen Steinbrüchen gebrochen.



Weil der Quarzporphyr einen deckenartigen Aufbau besitzt und keine Vulkankegel bekannt sind, nimmt man an, dass die Förderung aus Spalten erfolgte. Teilweise erreicht der Quarzporphyr eine Dicke von bis zu 2000 Metern.

Vor ca. 230 Millionen Jahren war unsere Region noch einmal von vulkanischer Aktivität betroffen. Im Trentino (Predazzo, Monzoni) bildeten sich zu dieser Zeit zwei riesige Vulkane, aus denen große Mengen von Lava ausströmte und sich über große Flächen ausbreitete. Besonders auf der Seiser Alm finden sich noch Zeugen dieser Tätigkeit unter anderem in Form von so genannter „Kissenlava“, die polsterartig aufgebläht ist. So eine Form kann nur unter Wasser entstehen und man weiß deshalb, dass damals dieses Gebiet vom Meer bedeckt war.

Im Laufe von Jahrmillionen hat sich natürlich viel verändert, die Platten sind gewandert, die Alpen haben sich gehoben, das Meer hat sich zurückgezogen und den ehemaligen Vulkan können nur mehr Experten erkennen.

